

# Persephone und Hades

## Eine Liebesgeschichte aus der Griechischen Vergangenheit wird nun in die Gegenwart versetzt

Von -Claire-Farron-

### Kapitel 43: Persephone

Ich wurde wieder wach, als ich mit meiner Mutter unter einer Esche saß. Meine Mutter hatte mit einer Vorsicht, die ich nicht von ihr kannte, mich im Arm. Ich kuschelte mich an sie und merkte, wie sie ihre Hand auf meinen Bauch legte. Meine Augen schloss ich und durch meine Nase stieg mir ein bekannter Geruch. Der Geruch von einer frischen Blumenwiese. Meine Mutter schien sich so sehr zu freuen, das überall, wo sie hinkam, die Blumen wuchsen und strahlten in jeder Farbe die es nur gab. "Du freust dich über dein Enkelkind?" fragte ich leise und kuschelte mich an sie. Jedoch sah ich auch, wie sie sich sorgte, schließlich waren alle Menschen gestorben, bei der Niederkunft ihres Kindes.

"Ich bin erst in der 6. Schwangerschaftswoche Mama. Also noch haben wir Zeit" sagte ich leise und merkte nun auch, wie schwach ich wirklich war. Niemals hatte ich es gedacht, doch ich hatte auch noch nichts gegessen an dem Tage und mein Magen knurrte etwas. Ich war es einfach nicht gewohnt regelmäßig Nahrung zu mir zu nehmen. Als Göttin musste ich das nicht so regelmäßig.

"Mama ich habe Angst...was ist wenn es nicht so klappt....gibt es keinen Fluch oder Zauber wie ich wieder eine Unsterbliche werde?" fragte ich leise. Die Sonne ging nun vollends unter und ich schmiegte mich in die Arme von meiner Mutter. Ich hatte sie so sehr vermisst in den ganzen Jahren. Ich kann nicht sagen, wie sehr, aber ich liebe sie einfach.

Als es richtig dunkel war, da brachte mich meine Mutter wieder nach Hause und lieferte mich bei Winchester, dem freundlichen Menschen ab. Dem Gesichtsausdruck meiner Mutter nach zu folgen, war sie sehr erstaunt darüber, wie freundlich ein Mensch sein kann, schließlich haben wir Götter immer nur die bösen und grausamen Geschichten eines Menschen gehört und sie auch geglaubt. Nur Zeus war von Anfang an anders. Er hatte immer an das Gute im Menschen geglaubt, doch nun, will er diese angeblich den Titanen vorwerfen, das konnte ich nicht glauben. Dieser Plan passte eher zu ihrem Onkel und nicht zu Zeus. Schließlich wusste jeder das sich ihr Onkel Ares langweilte, wenn kein Krieg herrschte.

Winchester brachte mich in die Küche und gab mir dann etwas von der Frischzubereiteten Pizza. Ich kuschelte mich an ihn und aß dann wieder etwas davon. Meine Mutter Demeter begleitete uns ins Haus und ich freute mich das unser Verhältnis nun wieder besser war, als vor dem Fluch. Vielleicht tat uns der Abstand

wirklich gut.

Ich war nur froh das sie wieder bei mir war.

Gemeinsam aßen meine Mutter, Winchester und ich zu Abend und dann ging ich zu Bett, während Winchester meiner Mutter das Haus zeigte und ihr auch schon den Raum, welchen zum Kinderzimmer gestaltet wird. Sie war aus der Sicht von Winchester glücklich, das ihre liebste Tochter nun auch jemanden an ihrer Seite hat, gerade in dieser schweren Situation.

Ich selbst, ging ins Bett und kuschelte mich dort in die Decke. Meine Gedanken, sie kreisten um die neue Situation und wie ich nun damit umgehen sollte. Schließlich wollte ich das Kind behalten, aber gleichzeitig mir keine Hoffnungen machen, das ich diese Gotteskind-Schwangerschaft überlebte. Ich streichelte über meinen Bauch und langsam fielen mir die Augen zu, während meine Hand auf meinem Bauch liegen blieb und meine Gedanken um mein Baby sich drehten.

In dieser Nacht schlief ich sehr unruhig. Zum einem wegen den Sorgen und zum anderen wegen Hades. Weiß er schon etwas von dem Kind? Hatte er eine Möglichkeit gefunden, wie ich diese Schwangerschaft überleben konnte? Aber ich freute mich auch, das die drei Tages Frist wieder beendet war und Hades und ich endlich wieder für den Tag zusammen sein konnten.

Früh am nächsten Morgen, als der Wecker 05:45Uhr anzeigte, stand ich auf und schwankte wieder ins Bad. Ich fühlte mich komisch und musste mich dann im Bad angekommen übergeben. Laut einem Buch über Schwangerschaften, welches Winchester mir besorgt hatte, stand drin, das es normal wäre, wenn man sich wegen der Hormonumstellung übergeben musste.